Für Kinder ab 5 Jahren

Sibylle Hammer

Arthur und Anton

Hardcover, farbig illustriert, 22,4 x 28,5 cm, 28 Seiten.
Mit mehrsprachiger Hör-CD. Ab 5 Jahren.

Lieferbare Sprachausgaben:

Deutsch-Arabisch
Deutsch-Englisch
Deutsch-Französisch
Deutsch-Griechisch
Deutsch-Italienisch
Deutsch-Persisch/Farsi
Deutsch-Russisch
Deutsch-Spanisch
Deutsch-Türkisch

Stand: 2022
Das aktuelle Sprachenangebot finden Sie unter: www.edition-bilibri.de

Dieses Buch ist in der Vergangenheitsform geschrieben und weist zum Teil komplexe Satzstrukturen auf. Es ist sicher nicht sinnvoll, den Kindern die gesamte Geschichte in zwei oder mehreren Sprachen vorzulesen, wenn sie diese Sprachen nicht beherrschen. Das Buch sollte gänzlich nur den Kindern vorgelesen, die die Sprache verstehen (vielleicht lässt man bspw. türkische Kinder die türkische Fassung auf der CD anhören).
Allerdings bietet „Arthur und Anton“ eine Möglichkeit, Sprachen zu thematisieren und insbesondere über Sprachminderheiten zu sprechen.

Stellen Sie den Kindern das Buch kurz vor: „Wir werden heute die Geschichte eines Raben hören, der bei zwei Ratten aufwächst.“ Gezielte Fragen können die Kinder auf die Geschichte vorbereiten:

- Was glaubt ihr, könnte passieren, wenn ein Rabe bei Ratteneltern aufwächst und glaubt, er sei eine Ratte?
- Wie wird es wohl sein, wenn er andere Rattenkinder trifft?
- Was glaubt ihr, würden die Ratten ihn mögen?
- Wie unterscheiden sich Ratten und Raben überhaupt – was können Ratten, was Raben nicht können, und umgekehrt?

Lesen Sie die Geschichte bzw. spielen Sie die CD in der Sprache, die in der Einrichtung üblicherweise gesprochen wird. Anschließend können Sie mit folgenden Fragen ein Gespräch über das Buch eröffnen:

- Was glaubt ihr, warum mögen die Ratten Arthur zuerst nicht?
- Warum kann er all die Aufgaben, die die Ratten ihm gestellt haben, nicht erfüllen?
- Was kann Arthur, was die Ratten nicht können, und wieso ist das hilfreich?
- Warum akzeptieren die anderen Arthur am Ende?

Hier lässt sich gut herausarbeiten, dass Anderssein nicht unbedingt schlecht sein muss, sondern manchmal sogar eine Stärke sein kann.
Jetzt können die Kinder die Geschichte nacherzählen. Ein Kind beginnt mit dem ersten Bild, danach kommen die anderen Kinder der Reihe nach dran, so dass jeder einen Teil der Geschichte (vielleicht jeweils ein Bild) selbst erzählt hat.
Oder lassen Sie die Kinder die Geschichte nachspielen. Dies könnte ein längeres Projekt sein, in dem man Masken und Requisiten bastelt, Rollen verteilt und Texte lernt.

Für Kinder ab 5 Jahren

Die Kinder wissen nun gut über die Handlung Bescheid. Jetzt ist es möglich, zur Thematisierung der Sprache überzugehen:

- Wisst ihr, in welcher Sprache wir dieses Buch gelesen haben?
- Ist das auch die Sprache, die ihr zuhause mit euren Eltern sprecht?
- Manche Familien sprechen auch andere Sprachen – kennt ihr solche Familien?
- Welche anderen Sprachen kennt ihr?

Je nach Zusammensetzung der Gruppe werden die Antworten der Kinder hier sehr unterschiedlich ausfallen. Die Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache können nun in der Gruppe eine wichtige Rolle übernehmen: Sie zeigen den anderen etwas, das diese nicht können. Jede Sprache, die eins oder mehrere der Kinder sprechen und die auf der CD vorhanden ist, kann nun kurz angespielt werden.

Folgende Fragen können hier hilfreich sein:

- Wie hat sich das angehört?
- Wer konnte etwas davon verstehen?
- Würdet ihr auch gern ein paar Worte in dieser Sprache lernen?
- Vielleicht können wir lernen „Hallo / Guten Tag“ in dieser Sprache zu sagen?

Die Kinder sollten ermutigt, aber nicht gezwungen werden, etwas zu sagen. Zweisprachig aufwachsende Kinder haben manchmal Schwierigkeiten, in die andere Sprache „umzuschalten“, vor allem in der deutschsprachigen Umgebung des Kindergartens. Auch die einsprachig deutsch sprechenden Kinder kennen vielleicht einen Willkommensgruß in einer anderen Sprache. Wenn ein Kind einen Gruß in einer anderen Sprache nennt, wiederholen Sie ihn selbst und lassen auch die anderen Kinder wiederholen, was das Kind gesagt hat.
Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, in welchen Situationen es nützlich sein könnte, eine andere Sprache zu sprechen.

Regen Sie die Kinder hier gezielt an, sich Situationen im Alltag vorzustellen, in der ein zweisprachiges Kind helfen könnte (z.B. ein neues Kind kommt in den Kindergarten und versteht kein Deutsch; eine Frau verliert in einem Geschäft ihre Geldbörse / ihr Kind und wird nun ausgerufen, versteht aber nicht, was aus dem Lautsprecher kommt, etc.).

Hat sich ein Thema gefunden, dass Interesse weckt, lassen Sie die Kinder eine eigene Geschichte dazu entwickeln, indem jemand (evtl. Sie selbst) den Anfang macht und jedes Kind der Reihe nach ein Stück weitererzählt. Ermutigen Sie die Kinder, Worte oder Sätze in ihrer Sprache zur Geschichte beizutragen.

Weitere Aktivitäten finden Sie im Bilderbuchkino von Matthias Film.

Dr. Kristy Clark Koth